



### **Presseschau vom 10.05.2019**

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### **Nachträge zum 9. Mai – Tag des Sieges:**

#### **Dan-news.info: Donezk (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)**

In Donezk führte der Kommandeur der Parade Oberst Eduard Pelepenko den Zug der Truppen an. Hinter ihm folgten auf der zentralen Artjom-Straße die Schüler des Donezker militärischen Lyzeums. Zum ersten Mal nahm eine Gruppe von Aktivisten der patriotischen Bewegung „Junge Garde – Junarmija“ an der Parade teil, die im April 2019 gebildet wurde, um bei der Jugend eine hohe Aktivität als Staatsbürger, Patriotismus und die Ideen des Internationalismus zu befördern.

Besondere Aufmerksamkeit erregten traditionsgemäß die Offiziersparademansschaft der Volksmiliz der DVR sowie die Mannschaften der Gardeeinheiten der Volksmiliz „Komsomolskoje“, „Gorlowka“, „Kupol“ und „Alexandr Sachartschenko“....

Dann folgte die mechanisierte Kolonne, die von einem legendären T-34-Panzer angeführt wurde. Dieser Panzer befand sich 2014 in Saur Mogila im Epizentrum der Kämpfe um die Höhe. 2017 wurde er restauriert und könnte selbst heute in Kämpfen eingesetzt werden. Es folgte Militärtechnik der Armee der DVR.



[https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-09\\_08-39-01\\_319298---7-1024x680.jpg](https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-09_08-39-01_319298---7-1024x680.jpg)



[https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-09\\_07-38-11\\_656902---2019-45-1024x683.jpg](https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-09_07-38-11_656902---2019-45-1024x683.jpg)

Der Zug des „unsterblichen Regiments“ wurde von Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges eröffnet. Es folgte eine Gruppe mit Fahnen der DVR, Studenten des Donbasser juristischen Akademie trugen eine Fahne des Sieges.

Dann folgten Einwohner,- insgesamt nahmen mindestens 80.000 Menschen teil – mit Bildern der Helden der Republik, internationalistischen Kämpfern, Arbeitern im Hinterland, Partisanen.

In der ersten Reihe ein Foto von Alexandr Sachartschenko, das seine Söhne trugen.



[https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-09\\_07-18-00\\_004873-dsc\\_1398-768x513.jpg](https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-09_07-18-00_004873-dsc_1398-768x513.jpg)



[https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-09\\_07-15-15\\_329944-dsc\\_1410-300x200.jpg](https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-09_07-15-15_329944-dsc_1410-300x200.jpg)

### lug-info.com **Lugansk (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)**

In der LVR wurde die Siegesparade von einem T-34-Panzer angeführt, es folgte dann Technik der Volksmiliz der LVR.

Der Parade folgte der Zug des „unsterblichen Regiments“. An ihm nahmen 60.000 Menschen teil.

Ausländische Teilnehmer trugen Fotos von durch Beschuss der ukrainischen Streitkräfte getöteten Kindern.



[http://img.lug-info.com/cache/f/5/\(333\)\\_1.jpg/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/f/5/(333)_1.jpg/w620h420wm.jpg)



[http://img.lug-info.com/cache/c/2/IMG\\_7118.jpg/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/c/2/IMG_7118.jpg/w620h420wm.jpg)

**wpered.su: Die Charzysker Kommunisten nahmen an einer Kundgebung im Zusammenhang mit der 74. Jahrestag des Großen Sieges teil**

Am 9. Mai nahmen die Charzysker Kommunisten, Mitglieder der Union sowjetischer Offiziere der DVR, der Frauenorganisation „Nadeshda Donbassa“ an einer Kundgebung zum 74. Jahrestag des Großen Sieges teil! Sie legten Blumen am Denkmal für den Unbekannten Soldaten nieder, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

**Wpered.su: Die Donezker Kommunisten schlossen sich der Aktion „Unsterbliches Regiment“ an**

Am 9. Mai fand in Donezk eine feierliche Veranstaltung aus Anlass der Feiern zum Tag des Sieges statt. Vertreter der Kommunistischen Partei der DVR unter Leitung des ersten Sekretärs des ZK Boris Litwinow, Kommunisten anderer Länder, internationalistische Kämpfer nahmen an der Aktion „Unsterbliches Regiment“ teil, teilt ein Korrespondent von

„Wperjod“ mit.

In der Hauptstadt der DVR begannen die Feiern mit einer Militärparade zum 74. Jahrestag des Sieges der UdSSR im Großen Vaterländischen Krieg. An ihr nahmen mehr als anderthalb tausend Soldaten teil, die eine Kopie der Fahne des Sieges trugen, die von sowjetischen Soldaten über dem Reichstag gehisst wurde. Bei der Parade wurde Militärtechnik der Streitkräfte der DVR gezeigt, die Kolonne führte der legendäre T-34-Panzer an.

An der Aktion „Unsterbliches Regiment“ nahmen mehr als 70.000 Menschen teil. Die Kommunisten trugen ein Banner mit Portraits von Helden des Bürgerkriegs in Russland, des Großen Vaterländischen Krieges und des heutigen Konflikts im Donbass, unter denen stand „Sie kämpften für die sowjetische Heimat!“; sie trugen Kopien der Fahne des Sieges, Flaggen der KP der DVR, der KPRF, der internationalen Union sowjetischer Offiziere; sie trugen Bilder sowjetischer militärischer Führer und von Verwandten, die in den Jahren des großen Vaterländischen Krieges kämpften oder die während der heutigen Kämpfe im Donbass starben.

Der Zug endete mit einer Kundgebung am Gedenkkomplex „Deinen Befreiern, Donbass“. Danach legten Vertreter der KP der DVR, der KPRF, der Deutschen Kommunistischen Partei, der Partei der Völker Spaniens, internationalistische Kämpfer Blumen am Fuß des Monuments nieder.



[http://wpered.su/wp-content/uploads/2019/05/o\\_bb44a45947-768x576.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2019/05/o_bb44a45947-768x576.jpg)

**vormittags:**

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden viermal das „Regime der Ruhe“ im Verantwortungsbereich der LVR verletzt, teilte die Vertretung der LVR im GZKK mit..

Beschossen wurden die Gebiete von **Kalinowo**, **Frunse** und **Shelobok**. Geschossen wurde mit 82mm-Mörsern, Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen.

de.sputniknews.com: **Syrische Armee befreit zwei Orte von Terroristen**

Die syrische Armee hat die zwischen den Provinzen Hama und Idlib gelegenen Siedlungen Qal'at al-Mudiq und Kafr-Buda von Terroristen befreit. Das teilte eine Quelle gegenüber Sputnik mit.

„In der Nacht auf Donnerstag sind Informationen eingegangen, wonach die Terroristen einen Gegenangriff auf die Ortschaften vorbereitet haben sollen. Ihre schwachen Versuche, den Gegenangriff vorzunehmen, wurden aber schnell unterbunden“, so die Quelle.

Demnach befinden sich die unter Kontrolle der syrischen Armee stehenden Ortschaften unweit der mehrheitlich von Christen besiedelten Stadt Skalbia.

Wie die Quelle weiter betonte, hätten die Extremisten Skalbia und die in seiner Nähe gelegene Stadt Mharde fast jeden Tag mit Raketen und Granatwerfern beschossen.

Am Montag hatte die syrische Armee die Ortschaften Mazraat al-Radi und Al-Bana, die zwölf Kilometer östlich der Ortschaft Qal'at al-Mudiq liegen, von den Terroristen befreit.

Nach Angaben der syrischen staatlichen Agentur Sana hat die syrische Armee am Donnerstag einen Angriff der Terroristen im Raum Abu al-Duhur im Nordosten der Provinz Hama abgewehrt.

Terroristen in der Provinz Idlib verletzen regelmäßig die Feuereinstellung und nehmen Ortschaften und Stellungen der Regierungskräfte in den Provinzen Latakia, Hama und Aleppo unter Beschuss. Die Regierungsarmee macht indes die Stellungen der Extremisten ausfindig und vernichtet sie.

#### **Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 9. Mai 3:00 Uhr bis 10. Mai 3:00 Uhr**

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 9. Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Werchnetorezkoje), Wasiljewka, Mineralnoje, Spartak, Donezk (Alexandrowka), Petrowskoje, Nowolaspa, Oktjabrj.**

Wie bereits mitgeteilt wurde, wurde durch Beschuss von Seiten der BFU in Richtung Dokutschajewsk ein Haus in der Thälmann-Straße 7 beschädigt (Dach, Decken, Wände). Opfer unter der Zivilbevölkerung wurden nicht festgestellt.

**Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgefeuerten Geschosse betrug 71.**

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 116.

Ab 01:01 Uhr am 8. März 2019 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung, der „Frühlings“-waffenstillstand in Kraft.

#### **de.sputniknews.com: Pompeo warnt Teheran vor Angriff**

Im Konflikt mit dem Iran hat US-Außenminister Mike Pompeo die Regierung in Teheran vor einem Angriff gewarnt. Die USA und ihre Verbündeten strebten keinen Krieg mit dem Iran an, seien jedoch zu einer schnellen und entschlossenen Antwort im Falle eines Angriffs bereit, sagte US-Außenminister Mike Pompeo.

Er warf dem Iran vor, die Situation zu eskalieren, und verwies auf rigorose Handlungen und Erklärungen Teherans in den letzten Wochen. „Die Antwort der USA und unserer Partner und Verbündeten ist klar gewesen: Wir streben keinen Krieg an. Aber die Tötung von US-Soldaten durch den Iran im Laufe von 40 Jahren, die Attacken gegen amerikanische Objekte und das

Festhalten amerikanischer Geiseln erinnern uns ständig daran, dass wir uns schützen müssen“, so der Außenminister.

Die USA würden „entschlossen und schnell reagieren“, falls der Iran die Interessen der USA oder ihrer Verbündeten angreifen sollte. „Unsere Zurückhaltung in dieser Frage darf vom Iran nicht als fehlende Entschlossenheit falsch gedeutet werden“, fügte Pompeo hinzu.

Der Minister sagte erneut, dass US-Präsident Donald Trump sich mit den ranghöchsten Personen des Iran treffen wolle, um ein Abkommen zu erzielen.

Die USA hatten zuvor auf die zunehmende Bedrohung vonseiten des Iran verwiesen und einen Trägerkampfverband und Langstreckenbomber in diese Region geschickt.

vk-Seite der Union der Kommunisten des Lugansker Landes: Einen Monat vor der Befreiung von Woroschilowgrad (Lugansk) im Jahr 1943 entdeckten auf einem Feld der Sowchose „Teplitschnyj“ Einwohner die Leichen von elf sowjetischen Partisanen, die von den Faschisten hingerichtet worden waren. Vor den Deutschen verborgen versteckten die Einwohner die unbekannt Helden und übergaben sie der Erde, und 1945 errichteten sie mit eigenen Kräften einen bescheidenden Obelisk. Die folgenden Generationen hüteten das Grab sorgfältig. Jährlich versammelte sich die gesamte Ortschaft im Vorfeld des Tages des Sieges zu einer Kundgebung und legte Blumen nieder. Dann verfiel das Denkmal über viele Jahre und fiel praktisch auseinander. Dank der Anstrengungen der örtlichen Kommunisten gelang es nicht nur es wiederaufzubauen, sondern auch das ursprüngliche Aussehen wiederherzustellen.

Am 7. Mai 2019 versammelten sich Einwohner von Teplitschnyj, Mitglieder der KP der LVR und Komsomolzen, die Leitung der Verwaltung von Alexandrowka, Vertreter des russischen Schriftstellerverbandes. Vor den Versammelten sprachen die Bürgermeisterin von Alexandrowka Nina Sneshko, der erste Sekretär der KP der LVR Igor Gumenjuk, das Mitglied der Leitung des Schriftstellerverbandes Russlands Wladimir Kasmin, ein Kinderkollektiv der Schule Nr. 67 und ein Ensemble des Schewtschenko-Kulturpalastes von Alexandrowka. Die Anwesenden ehrten das Andenken der im Großen Vaterländischen Krieg und der im Krieg im Donbass Gefallenen mit einer Schweigeminute.

Veteranen und Kinder des Krieges erhielten Lebensmittelpakete von der KPRF.

## **nachmittags:**

de.sputniknews.com: **Lawrow über russisch-japanischen Gebietsstreit:**

### **Meinungsunterschiede gravierend**

Die Differenzen zwischen Moskau und Tokio in Sachen Friedensvertrag sind laut dem russischen Außenminister Sergej Lawrow immer noch gravierend.

„Wir beginnen heute die dritte Runde der Verhandlungen, die wir entsprechend der Entscheidung unserer Staatschefs über die Beschleunigung des Dialoges zum Friedensvertrag auf der Grundlage der gemeinsamen Deklaration der UdSSR und Japans aus dem Jahr 1956 führen“, sagte Lawrow zu Beginn seiner Verhandlungen mit dem japanischen Amtskollegen Taro Kono in Moskau.

Lawrow verwies darauf, dass in den vorangegangenen Gesprächsrunden im Januar und im Februar sowie bei Konsultationen der stellvertretenden Außenminister die grundsätzlichen Herangehensweisen der beiden Seiten dargelegt und die historischen und rechtlichen Aspekte eingehend erörtert wurden.

Er hoffe, dass die Verhandlungen es den Seiten ermöglicht hätten, sich klar darüber zu werden, worin diese noch recht gravierenden Differenzen zwischen ihren Positionen bestünden, und zu verstehen, wo es Reserven und Möglichkeiten „für eine Annäherung

unserer Herangehensweisen“ gebe, so Lawrow.

Wie Japans Außenminister Taro Kono zu Lawrow sagte, möchte er den Abschluss eines Friedensvertrags erörtern sowie darüber sprechen, wie die bilateralen Beziehungen auf ein neues Niveau zu heben seien.

„Nach unserem Treffen im Februar in München haben wir uns weiter darum bemüht, die japanisch-russischen Beziehungen voranzubringen. Ich möchte heute mit Ihnen, Herr Lawrow, eingehend sprechen und die Territorialfrage beilegen, den Friedensvertrag schließen und die bilateralen Beziehungen in einem breiten Spektrum von Richtungen entwickeln und damit die japanisch-russischen Richtungen auf einem neuen Niveau aufbauen“, so Kono.

„Eine echte Partnerschaft zwischen Japan und Russland wird nicht nur zur Stabilisierung und zum Gedeihen der Asiatisch-Pazifischen Region beitragen, sondern auch den strategischen Interessen von Moskau und Tokio entsprechen“, betonte Kono.

Die Beziehungen zwischen Russland und Japan sind seit Jahrzehnten durch das Fehlen eines Friedensvertrages getrübt. Japan beansprucht die südlichsten Inseln des Kurilen-Archipels – Kunaschir, Schikotan, Iturup und Chabomai – und fordert deren Rückgabe als Bedingung für den Abschluss des Friedensvertrages.

Moskau verweist darauf, dass die Südkurilen im Ergebnis des Zweiten Weltkrieges in den Staatsbestand der Sowjetunion (Rechtsvorgängerstaat Russlands) aufgenommen wurden und die völkerrechtlich verankerte russische Souveränität über diese Territorien nicht anzuzweifeln ist.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images//32492/64/324926430.jpg>

de.sputniknews.com: **Zur Eindämmung des Iran: US-Bomber B-52 landen in Katar**

Eine Gruppe von US-Bombenflugzeugen vom Typ B-52 ist auf Anweisung des Weißen Hauses auf der Militärbasis in Katar eingetroffen, um die angebliche Bedrohung seitens des Iran einzudämmen. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Associated Press (AP) unter Berufung auf die US-Luftstreitkräfte am Freitag.

Demzufolge sind die Bomber in der Nacht zum Freitag auf dem Luftwaffenstützpunkt Al-Udeid in Doha eingetroffen. Ihre genaue Anzahl sei nicht angegeben worden.

Mehrere weitere B-52 sollen am Mittwoch im südwestlichen Teil der asiatischen Region gelandet sein. Der genaue Standort sei jedoch ebenso nicht genannt worden. Der Agentur zufolge könnte es der Luftwaffenstützpunkt Al-Dafra in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) sein.

Am 5. Mai hatte der nationale Sicherheitsberater des US-Präsidenten, John Bolton, angekündigt, den Flugzeugträger „USS Abraham Lincoln“ mit einer Gruppe von Bomberflugzeugen an die iranische Küste zu entsenden, und mit Gewaltanwendung gedroht. Zuvor hatte das iranische Parlament das für die US-Truppen im Nahen Osten zuständige



amerikanische Zentralkommando Centcom als Terrororganisation eingestuft. Der Oberste Sicherheitsrat des Iran hatte die Vereinigten Staaten zum Förderer von Terrorismus erklärt.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images//32492/65/324926515.jpg>

### Armiyadnr.su: **Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR über die Situation an der Kontaktlinie vom 4. bis 10. Mai 2019**

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **neunmal das Regime der Feueereinstellung verletzt**. Von Seiten der ukrainischen bewaffneten Formationen wurden die Gebiete von neun Ortschaften der Republik beschossen.

In **Richtung Donezk** wurde von den Banditen aus der 57. Brigade Mischantschuks das Feuer mit großkalibrigen Maschinengewehren auf das Gebiet von **Spartak** eröffnet, Kämpfer der 93. Brigade Bryshinskijs beschossen die Gebiete von **Werchnetorezkoje (Nishneje), Wasiljewka** und **Mineralnoje** mit 82mm-Mörsern, Granatwerfern und großkalibrigen Maschinengewehren. Strafsoldaten aus der 24. mechanisierten Brigade und der 35. Marineinfanteriebrigade unter Führung der Kriegsverbrecher Guds und Palas haben **Petrowskoje, Dokutschajewsk, Alexandrowka** und **Nowolaspa** beschossen und dabei Schützenpanzerwaffen, verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen eingesetzt. Infolge des Beschusses von Dokutschajewsk wurde ein Haus in der Thälmann-Straße 7 beschädigt.

In **Richtung Mariupol** haben Kämpfer der 79. Luftsturmbrigade auf Befehl ihres Anführers Kuratsch **Oktjabrj** mit Granatwerfern beschossen.

Insgesamt wurden **in der letzten Woche 59 Beschießungen auf die Gebiete von 20 Ortschaften** der Republik festgestellt, wobei 120mm- und 82mm-Mörser, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfer, großkalibrige Maschinengewehre und Schusswaffen verwendet wurden.

Durch Beschuss von Seiten der ukrainischen bewaffneten Formationen wurden zwei **zivile Einwohner verletzt** und sieben Häuser beschädigt.

Außerdem beschießen die Kämpfer der 93. Brigade weiterhin Objekte der zivilen Infrastruktur und der Lebenserhaltung der Republik. So haben am 7. Mai ukrainische Strafruppen dreimal das Feuer auf das Gebiet der **Donezker Filterstation** und die **Wasiljewker Pumpstation** erster Ebene der Jushnodonbasskij-Wasserwerke eröffnet und so das Leben ihrer Mitarbeiter in Gefahr gebracht.

Insgesamt hat der Gegner **in der letzten Woche 167 Mörsergeschosse auf das Territorium unserer Republik abgefeuert**, davon 84 des Kalibers 120mm.

Alle Informationen wurden mit Foto- und Videomaterialien an Vertreter von internationalen Organisationen, die sich in der Republik befinden, geschickt sowie an die

Generalstaatsanwaltschaft zur Aufnahme von Strafverfahren übergeben.

**Auf Anweisung des Kommandeurs der Besatzungskräfte** setzen ukrainischen Verbrecher erfolgreich den **Kampf gegen Drohnen der OSZE** unter Verwendung von Schusswaffen fort, was in den täglichen Berichten der Beobachter bestätigt wird. So haben am 4. Mai Kämpfer 30. Brigade nicht weit von Sajzewo das Feuer auf eine Kurzstreckendrohne der OSZE-Beobachter eröffnet, um die Entdeckung verbotener Waffen zu verhindern, was sie ein weiteres Mal gezwungen hat, die Arbeit einzustellen und das Gerät zu landen.

Im Zusammenhang damit konnten die Beobachter der Mission nicht in vollem Maße ein Monitoring des von der Kiewer Regierung kontrollierten Territoriums in der Nähe der Kontaktlinie in Bezug auf die Stationierung verbotener Waffen durchführen.

Der vom Kommandeur der Besatzungstruppen Najew begonnene Kampf gegen OSZE-Drohnen hat der neue Kommandeur der OOS Syrskij fortgesetzt. Auf seine Anweisung hin wurde eine **mobile Gruppe der elektronischen Kriegsführung** in den

Verantwortungsbereich des Kommandeurs der 35. Marineinfanteriebrigade geschickt, **um die in der Nähe der Kontaktlinie stationierten schweren Waffen vor den internationalen Beobachtern zu verbergen**. Die in Richtung Mariupol eingetroffenen Spezialisten aus dem 502. Bataillon für elektronische Kriegsführung haben die Aufgabe, die Leitungssignale für die Drohnen der OSZE-Mission zu unterdrücken.

Dennoch haben Vertreter der OSZE-Mission während des Monitorings schwere Waffen der ukrainischen Streitkräfte, die in Verletzung der Abzugslinie stationiert sind, entdeckt: 4 220mm-Mehrfachraketenwerfer „Uragan“ und eine 122mm-Haubitze D-30.

**In den Einheiten der 35. Marineinfanteriebrigade wächst die Unzufriedenheit der Soldaten mit den Aktivitäten des Kommandeurs Palas**, es sind zahlreiche Unruhen unter den Soldaten, Fälle von Nichtunterordnung und offener Sabotage von Befehlen festzustellen. Ursache dafür sind die Machenschaften der Brigadekommandeurs Palas mit finanziellen Mitteln, in deren Folge die Soldaten nicht die ihnen zustehenden Zahlungen erhalten.

Im 88. Bataillon der 35. Brigade haben sich Soldaten, die die Aufgabe erhalten haben, mit einer Diversions- und Erkundungsgruppe in Richtung Starognatowka vorzudringen, geweigert sie zu auszuführen, solange Palas ihnen nicht ihren Sold zurückzahlt.

Im Ergebnis von gescheiterten Ausfällen von Diversions- und Erkundungsgruppen, die von Palas organisiert wurden, sowie zur Aufklärung von Ursachen der kritischen Lage der Dinge in der Brigade und zur Beurteilung des Kommandeurs in Bezug auf seine Eignung für die eingennommene Funktion wird vom 13. bis 16. Mai der Besuch einer Kommission aus dem Verteidigungsministerium und dem Generalstab der ukrainischen Streitkräfte erwartet.

**Im 137. Bataillon der 35. Brigade wurden massenhaft Fälle von Desertion festgestellt.**

Von mehr als 500 vorgesehenen Soldaten sind nur 260 in der Kampfzone. Die Zahl der desertierten Soldaten beträgt inzwischen 93. Von denjenigen, die wegen medizinischer Behandlung abwesend sind, gerieten 12 aufgrund vorsätzlicher Selbstverletzung dorthin. Wie sehr sich auch die höheren Staatsbeamten der Ukraine bemühen, die Bürger des Landes davon zu überzeugen, dass die „Krieger des Lichts“ im Donbass auf Ruf ihres Herzens gegen einen mythischen Aggressor kämpfen, betrachtet die überwältigende Mehrheit der ukrainischen „Verteidiger“ den Bürgerkrieg als Mittel zum Geldverdienst und hat nicht die Absicht ihr Leben zu riskieren, schon gar nicht unbezahlt.

Wir erhalten weiter **Informationen über Verbrechen, die die Kämpfer gegen friedliche Bürger in der OOS-Zone begehen**.

So haben zwei Kämpfer aus dem 20. Bataillon der 93. Brigade am 6. Mai in betrunkenem Zustand einen Raubüberfall auf einen Einwohner von Awdejewka durchgeführt. Der Mann leistete Widerstand und wurde dafür zusammengeschlagen. In einem Komazustand wurde er in das Stadtkrankenhaus eingeliefert, wo er starb, ohne zu Bewusstsein gekommen zu sein. Zu diesem Fall ermittelt der militärische Rechtsordnungsdienst, nach den Beteiligten wird gefahndet. Es ist bekannt, dass einer der Verbrecher den Stationierungsort der 93. Bigade

verließ, als er vom Tod seines Opfers erfuhr. Der Kommandeur Bryshsinkij entschied, den genannten Soldaten rückwirkend zu entlassen, um die disziplinarische Verantwortung und einen Skandal um die Brigade von sich abzuwälzen.

**Die Volksmiliz führt weiterhin Maßnahmen zur Leistung von Hilfe an die Bevölkerung und soziale Objekte der Republik durch.** In der letzten Woche haben Vertreter der Volksmiliz der DVR gemeinsam mit der Gruppe „Angel“ Einwohnern der Ortschaft Russkij Kraj humanitäre Hilfe geleistet und ihnen Lebensmittelpakete übergeben.

de.sputniknews.com: **Iran will sich dem Verhandlungsdruck der USA nicht beugen**

Der Iran hat laut dem stellvertretenden Leiter des Korps der Islamischen Revolutionsgarde (IRGC), Yadollah Javani, keine Absicht, mit den USA zu verhandeln. Der hochrangige Kommandeur hat sich auch zuversichtlich gezeigt, dass Washington es nicht wagen werde, gegen den Iran militärisch vorzugehen.

„Die Amerikaner versuchen, Teheran durch militärischen Druck an den Verhandlungstisch zu bringen, aber ich erkläre, dass wir nicht mit Washington verhandeln werden. Und die Amerikaner werden es nicht wagen, militärische Maßnahmen uns gegenüber zu ergreifen“, zitiert die Nachrichtenagentur Tasnim Yadollah Javani.

Der Versuch von US-Präsident Donald Trump, den Iran mit Hilfe von Sanktionen zu Verhandlungen zu bewegen, werde ebenfalls nicht erfolgreich sein, so Javani weiter.

Der US-Präsident Donald Trump hat laut Medienberichten die Führung in Teheran zu Gesprächen aufgefordert. „Was sie tun sollten, ist, mich anzurufen, sich hinzusetzen. Wir können einen Deal machen, einen fairen Deal. Wir wollen nur nicht, dass sie Atomwaffen haben.“

Auf die Frage, ob er eine militärische Konfrontation riskieren würde, soll Trump gesagt haben: „Ich möchte nicht Nein sagen. Aber hoffentlich wird das nicht geschehen.“

Zuvor hatten die USA eine zunehmende Bedrohung seitens des Irans verkündet und eine Trägerkampfgruppe und strategische Bomber in die Region geschickt.

Die Situation dort eskalierte, nachdem der Iran bekanntgegeben hatte, dass er sich teilweise aus dem Atomabkommen, dem Gemeinsamen umfassenden Aktionsplan (Joint Comprehensive Plan of Action, JCPOA) für das iranische Atomprogramm vom Jahr 2015, zurückziehen werde.

Das Außenministerium in Teheran teilte mit, diese Entscheidung habe der Hohe Sicherheitsrat des Landes getroffen. Schriftliche Kündigungen von Teilen der Atom-Vereinbarungen seien an die Regierungen Chinas, Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens und Russlands sowie an die EU übergeben worden, hieß es in Teheran.

Der Iran hatte seine Handlungen auf die Verstöße gegen das Atomabkommen vonseiten der USA und auf die von Washington verhängten Sanktionen zurückgeführt. Darüber hinaus seien die anderen am Abkommen beteiligten Staaten unfähig, die aufgetretenen Probleme angemessen zu lösen, so die Begründung von Teheran.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images//32492/75/324927512.jpg>

### de.sputniknews.com: **US-Handlungen in asiatisch-pazifischer Region stellen Bedrohung für Russland dar – Lawrow**

Moskau sieht in US-Aktionen in der asiatisch-pazifischen Region eine Bedrohung für Russland. Dies teilte der russische Außenminister Sergej Lawrow mit.

„Wir haben erneut auf eine Reihe von Aktionen in Washington geachtet, einschließlich der Platzierung von Elementen des globalen Raketenabwehrsystems auf japanischem Territorium, des Ausbaus der militärischen Präsenz in der Region und allgemein der Aktionen im Bereich der Abrüstung und Rüstungskontrolle, bei denen die USA alle bestehenden Abkommen verletzen. Wir sehen in diesen Aktionen eine Bedrohung für unser Land“, sagte Lawrow nach Gesprächen mit seinem japanischen Amtskollegen Taro Kono in Moskau.

Zuvor hatte Lawrow betont, dass die Probleme, die die USA im Zusammenhang mit dem Gemeinsamen umfassenden Aktionsplan (Joint Comprehensive Plan of Action, JCPOA) für das iranische Atomprogramm geschaffen haben, die Gesamtsituation rund um das nukleare Nichtverbreitungsregime behindern würden.

### Mil-Inr.info: **Pressekonferenz des Leiters des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR Ja. A. Osadtschij über Situation an der Kontaktlinie vom 4. bis 10. Mai 2019**

Guten Tag!

Heute informiere ich über die Lage an der Kontaktlinie und über die Ergebnisse der Tätigkeit der Einheiten der Volksmiliz der LVR in der letzten Woche.

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR bleibt angespannt. **In den letzten 24 Stunden hat der Gegner viermal das Regime der Feueereinstellung verletzt.**

Dabei haben die ukrainischen Truppen Mörser des Kalibers 82mm, Granatwerfer, großkalibrige und Schusswaffen eingesetzt.

**In der letzten Woche haben die bewaffneten Formationen der Ukraine 36-mal das Regime der Feueereinstellung verletzt.** Dabei hat der Gegner von den Minsker Vereinbarungen verbotene Mörser des Kalibers 120 und 82mm, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfer, Artillerie des Kalibers 122 und 152mm, 125mm-Panzerwaffen, großkalibrige und Schusswaffen verwendet.

Insgesamt wurden **mehr als 470 Geschosse auf das Territorium der Republik abgefeuert.**

Von Seiten der ukrainischen Truppen wurden die Gebiete von **11 Ortschaften beschossen.**

Neben dem täglichen provokativen Beschuss verwenden die ukrainischen Truppen aktiv **Drohnen an der Kontaktlinie zur Luftaufklärung und zur Feuerleitung.**

Am 6. Mai hat die Luftabwehr der LVR eine Drohne vom Typ „Phantom“ der 10.

Gebirgstruppenbrigade unschädlich gemacht, die Luftaufklärung über dem Territorium der LVR

im Gebiet von Wesjolaja Gora betreibt. ...

Das ukrainische Kommando stationiert weiter **Waffen und Technik in der Nähe von Wohnhäusern und Infrastrukturobjekten** in von ihnen kontrollierten Ortschaften und gefährdet so das Leben friedlicher Bürger.

So haben OSZE-Beobachter fünf Schützenpanzer bei Wohnhäusern in Pritschepilowka und einen Panzertransporter in Solotoje-4 entdeckt.

Außerdem haben die Beobachter in Verletzung der Abzugslinien sechs 122mm-Haubitzen 2S1 „Gwosdika“ nicht weit von Troizkoje entdeckt.

Darüber hinaus wurden beim Monitoring der festgelegten Abzugsorte für schwere Waffen der ukrainischen Streitkräfte von der OSZE folgende Waffen als fehlend festgestellt:

22 Mehrfachraketenwerfer;

20 122mm-Haubitzen „Gwosdika“;

11 122mm-Haubitzen D-30;

8 152mm-Haubitzen D-20;

10 152mm-Haubitzen „Giazint-B“;

15 152mm-Haubitzen „Akazija“;

25 Panzer T-72. ...

Die Volksmiliz der LVR ihrerseits spielt eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung von Sicherheit und Schutz der Bürger der Republik, sie hält die Minsker Vereinbarungen streng ein und geht nicht auf Provokationen von Seiten der Ukraine ein.

Gestern, am 9. Mai, fand auf dem zentralen Platz von Lugansk die feierliche Parade zu Ehren des 74. Jahrestags des Sieges statt. ... Die beteiligten Soldaten haben den Bürgern unserer Republik ein weiteres Mal die Macht, Kraft und Bereitschaft gezeigt, eine Aggression jedes beliebigen Feindes abzuwehren.

Außerdem haben Vertreter der Volksmiliz der LVR in der letzten Woche **humanitäre Hilfe an Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges** übergeben, darunter Lebensmittel und Hygienmittel.

#### de.sputniknews.com: **Ukrainische und britische Kriegsschiffe üben im Schwarzen Meer – Marine**

Das ukrainische Raketenboot „Pryluky“ und das britische Aufklärungsschiff „HMS Echo H87“ haben im Schwarzen Meer an der gemeinsamen Übung „PASSEX“ teilgenommen. Das teilte der Pressedienst der ukrainischen Marine am Freitag via Facebook mit.

Laut der Meldung wurden bei dem Manöver ein taktisches Manövrieren und die Luftabwehr nach den Nato-Standards sowie Nachrichtenverbindungen trainiert.

Unter anderem seien bei den Übungen Fliegerkräfte eingesetzt worden. Ihre Aufgabe sei es gewesen, für die Beleuchtung der Überwassersituation im Übungsraum zu sorgen.

Nach Angaben des Portals Bosphorus Observer war das britische Aufklärungsschiff „HMS Echo“ Ende April in das Schwarze Meer eingelaufen.

Die „HMS Echo“ ist ein hydrographisches Schiff, das mit Echoloten und Sensoren für das Sammeln von militärischen Daten ausgerüstet ist. Zudem ist es mit drei 7,62-Millimeter-Maschinengewehren vom Typ M134 Minigun, mit zwei 20-Millimeter-„Oerlikon“-Flugabwehrkanonen sowie vier überschweren Maschinengewehren bewaffnet.

#### de.sputniknews.com: **Estland macht Gebietsansprüche gegenüber Russland geltend – Medien**

Mart Helme, der estnische Innenminister und Vorsitzende der Estnischen Konservativen Volkspartei (EKRE), vertritt die Ansicht, dass Russland bis heute Teile der estnischen Gebiete behalte. Dies berichtet die estnische Rundfunkanstalt ERR.

„5,2 Prozent des estnischen Territoriums wird immer noch von Russland kontrolliert. Die

Russische Föderation will es uns nicht zurückgeben oder uns entschädigen und nicht einmal darüber verhandeln“, sagte Helme auf einer Regierungspressekonferenz am Donnerstag. Ihm zufolge ist Estland bereit, die Lösung dieses Problems im Rahmen des Völkerrechts abzuwarten.

„Natürlich werden wir nicht mit Russland wegen der Gebiete um Petseri (auf Russisch Petschory – Anm. d. Red.) und (den Fluss – Anm. d. Red.) Narva kämpfen. Und ich denke, Russland wird uns keinen Krieg erklären“, fügte der Innenminister hinzu.

Die an der Regierungskoalition beteiligte Partei EKRE lehnt die Ratifizierung des Grenzabkommens mit Russland ab, da sie die Ansicht vertritt, dass dieses Dokument Russland das Recht auf das Territorium um den Fluss Narva und auf einen Teil vom Siedlungsgebiet Petschory einräumen werde, was der Verfassung der Republik widersprechen würde.

Gemäß dem im Jahr 1920 unterzeichneten Friedensvertrag von Tartu zwischen Estland und Sowjetrußland wurden Estland ein Teil der ursprünglich russischen Gebiete – Iwangorod mit der angrenzenden Region und der größte Teil der Region Petschory – zugesprochen.

Im Jahr 1944 waren diese Gebiete wieder an Russland gegangen. Heute sind es die Stadt Iwangorod im Gebiet Leningrad und der Bezirk Petschory im Gebiet Pskow.

Moskau betrachtet den Friedensvertrag von Tartu als ein historisches Dokument, das rechtlich nicht bindend sei.

Anton Morosow, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses bei der russischen Staatsduma, hat die Äußerung des estnischen Innenministers im Gespräch mit russischen Medien kommentiert.

„Unsere Grenzen sind durch alle notwendigen internationalen Abkommen gesichert. Dazu war Estland lange Zeit ein Teil der Sowjetunion, und diese hat viel für die Entwicklung von Unternehmen, Produktion und Infrastruktur getan. Estland wurde einst von den nazideutschen Besatzern befreit. Daher glaube ich, dass dies überhaupt eine unkorrekte Aussage im Hinblick auf die historischen Beziehungen zwischen unseren Staaten ist“, sagte Morosow.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32101/39/321013931.jpg>

#### de.sputniknews.com: **Mike Pompeo besucht Russland und trifft sich mit Putin – US-Außenministerium**

Der US-Außenminister Mike Pompeo wird am 12. Mai zu einem Besuch nach Moskau und Sotschi aufbrechen, um sich dort mit dem russischen Außenminister Sergej Lawrow und dem Präsidenten Russlands, Wladimir Putin, zu treffen. Dies geht aus einer auf der Webseite des US-Außenministeriums am Freitag veröffentlichten Mitteilung hervor.

Demnach soll Pompeo am 13. Mai in Moskau eintreffen und die US-amerikanische Botschaft besuchen. Danach, am 14. Mai, wird er nach Sotschi „zu einem Treffen mit dem russischen

Außenminister Sergej Lawrow und dem Präsidenten Russlands, Wladimir Putin, reisen“. Während der Gespräche will Pompeo „das gesamte Spektrum der bilateralen und multilateralen Herausforderungen“ erörtern. Zuvor hatte der Sprecher des russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, das Treffen von Putin und Pompeo nicht ausgeschlossen.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images//32493/08/324930851.jpg>

**abends:**

de.sputniknews.com: **Wegen Verzerrung der Situation in Idlib: Russland blockiert Erklärung des UN-Sicherheitsrates**

Russland hat sich gegen die Presseerklärung des UN-Sicherheitsrates ausgesprochen. Laut dem stellvertretenden UN-Botschafter Russlands verzerrt dieses Dokument die reale Situation in der syrischen Provinz Idlib.

„Zu Syrien haben wir die von Belgien, Deutschland und Kuwait vorbereiteten Presse-Elemente (die Erklärung des Sicherheitsrates für die Presse – Anm. d. Red.), deren Inhalt auf die Verzerrung der Situation in Idlib hinausläuft, nicht durchgelassen und blockiert“, sagte Safronkow am Freitag.

Ihm zufolge werden in Bezug auf Syrien „Gespräche mit US-Kollegen über professionelle, militärische und politische Kanäle geführt“.

„Jetzt sind wir im Kontakt mit den Amerikanern, es gibt einen Dialog, und gerade deswegen beschlossen die Amerikaner, keine unnötigen Informationen aus den Konsultationen des UN-Sicherheitsrates hinauszutragen. Wir haben versucht zu erklären, dass in dieser Situation – weit von den Kameras – auch praktische Arbeit geführt wird, um gemeinsame Nenner zu finden“, fuhr der russische Diplomat fort.

„Unser Schwerpunkt liegt auf der Tatsache, dass die Souveränität, Integrität und Unabhängigkeit von Syrien nicht nur in Worten gewahrt werden sollte, sondern auch in Taten“, schloss Safronkow.

Telegram-Kanal der Vertretung der DVR im GZKK: Wie bereits mitgeteilt wurde, haben die BFU heute um 17:45 Uhr das Feuer aus Richtung Peski in Richtung **Donezk** mit Mörsern des Kalibres 82mm eröffnet.

Um 18:15 und um 18:27 Uhr haben die BFU trotz des vereinbarten Regimes der Ruhe den **massiven Beschuss von Wohngebieten** der Stadt mit Mörsern des Kalibers 120 und 82mm fortgesetzt. Mehr als eine Stunde befanden sich die Einwohner des Stadtteils Oktjabrskij in den Schutzräumen.

de.sputniknews.com: **Wegen S-400-Kaufs: USA erwägen Ersatzoption für die Türkei im F-35-Programm**

Die USA erwägen laut Ellen M. Lord, der stellvertretenden US-Verteidigungsministerin für Erwerb, Technologie und Logistik, eine Ersatzoption für die Türkei im Programm für die Entwicklung des neuesten US-amerikanischen F-35-Jagdbombers wegen Ankaras Absicht, die russischen Raketenabwehrsysteme S-400 zu kaufen.

„Wir arbeiten seit einiger Zeit unter Berücksichtigung dessen, dass wir alternative Quellen für die Lieferkette für die F-35 in Erwägung ziehen, also andere Möglichkeiten, als derzeit in der Türkei vorhanden sind“, sagte Ellen M. Lord auf einem Briefing am Freitag. Damit kommentierte sie die Pläne der Türkei, die russischen S-400-Flugabwehrkomplexe zu kaufen. Dabei arbeite die US-amerikanische Seite, so die stellvertretende US-Verteidigungsministerin, weiterhin mit der Türkei zusammen. Das Pentagon hoffe, dass die türkische Führung für ihre Luftverteidigung ein System einsetzen werde, das den Standards der Nato entsprechen werde. Der Ausschluss der Türkei aus dem F-35-Programm könne eine Erhöhung der Entwicklungskosten nach sich ziehen, so Ellen M. Lord.

„Wir sehen ein, dass es in den nächsten zwei Jahren zu einer potenziellen Lieferverzögerung kommen könnte, und dies könnte sich eventuell auf die Kosten auswirken“, sagte die Vertreterin des US-Verteidigungsministeriums weiter. Ihr zufolge geht Washington davon aus, dass die USA „diese zwei Faktoren minimieren können“.

Zuvor war berichtet worden, dass der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan seinem US-amerikanischen Amtskollegen Donald Trump vorgeschlagen habe, eine Arbeitsgruppe bezüglich der S-400-Systeme zu bilden.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32238/95/322389579.jpg>

de.sputniknews.com: **USA weiten Sanktionen gegen Venezuela aus – Finanzministerium**

Die USA haben die Strafmaßnahmen gegen Venezuela ausgeweitet, indem sie zwei weitere mit der Schifffahrt verbundene Unternehmen sowie zwei Schiffe auf die Sanktionsliste gesetzt haben. Dies teilt das US-Finanzministerium am Freitag mit.

Demnach soll es sich um die venezolanischen Unternehmen Monsoon Navigation Corporation und Serenity Maritime Limited handeln. Außerdem seien zwei Schiffe - „Leon Dias“ und „Ocean Elegance“ - sanktioniert worden.

Laut Steven Mnuchin, dem US-Finanzminister, richten sich die derzeitigen Sanktionen gegen den Verteidigungssektor und die Nachrichtendienste Venezuelas und auch gegen diejenigen, die diese unterstützen.

Die von den Sanktionen betroffenen Schiffe hätten, so das Finanzministerium, Öl aus Venezuela nach Kuba transportiert.



„Die Vereinigten Staaten werden weitere Maßnahmen ergreifen, wenn Kuba weiterhin venezolanisches Öl als Gegenleistung für die militärische Unterstützung erhalten sollte“, sagte Mnuchin.

Infolge der Sanktionen würden alle Vermögenswerte gesperrt werden, die der Gerichtsbarkeit der Vereinigten Staaten unterliegen und mit von Sanktionen betroffenen Akteuren in Verbindung stehen. Zudem soll es den US-amerikanischen natürlichen Personen und den Unternehmen verboten werden, mit ihnen Geschäfte zu tätigen.